



Informationsvorlage Nr. IV-014/2012 - öffentlich
für den Bauausschuss

24.07.2012

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Janine Stiller
421-649

Sachstand zur Verkehrsschnittstelle - Hauptbahnhof Lutherstadt Wittenberg (Grüner Bahnhof)

Bezug:

„Schnittstelle Hauptbahnhof Lutherstadt Wittenberg“ (BV-015/2012)

Beschluss des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg vom 28.03.2012

Beschlusnummer: I/286-31-12

1. Der Stadtrat beschließt den Standort des neuen Empfangsgebäudes (EG) der Deutschen Bahn AG am Hauptbahnhof.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umfeldmaßnahmen für diesen Standort zu planen und zu realisieren.

Sachverhalt:

Ziel ist der Ausbau, die Aufwertung und Optimierung der Verkehrsschnittstelle Hauptbahnhof der Lutherstadt Wittenberg als Taktknoten bzw. Verkehrsdrehscheibe (Schiene, Straße, ÖPNV) zur Stärkung der verkehrlichen Zentralität für die zukünftige Entwicklung der Stadt auch im Hinblick auf das anstehende Jubiläum der Reformation im Jahr 2017. Vorgesehen sind folgende Maßnahmen:

- Bahnhofswestseite - Neubau Empfangsgebäude (EG), Versetzen Membrandach, erforderliche Umgestaltungsmaßnahmen im Bahnhofsumfeld;
- Bahnhofsmitte - Rückbau des bestehenden Empfangsgebäudes, Verlängerung Tunnelbauwerk, Erweiterung der P+R-Anlage;
- Bahnhofsostseite - Neubau des Inselbahnsteigs, Anbindung Bahnhofsostseite mit der Verlängerung des Tunnelbauwerks, einem Vorplatz und einer P+R-Anlage.

Die Maßnahme „Schnittstelle am Bahnhof Lutherstadt Wittenberg Hbf - Erweiterung P+R, B+R, Umbau Vorplatz Westseite“ wurde in das Schnittstellenprogramm 2012 der NASA GmbH aufgenommen. Das Vorhaben soll durch Zuwendungen in Höhe von bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert werden. Die maximale Zuwendung beträgt 1.600.000,00 EUR. Zum Stichtag 25.05.2012 wurden der NASA GmbH qualifizierte Antragsunterlagen übermittelt.

Die Zuarbeit der DB Station & Service zum genauen Standort des EG steht noch aus. Der Zeitplan sieht vor, die Ausführungsplanung bis Ende 2013 abzuschließen. Der Bau und die Fertigstellung des neuen EG ist im Jahr 2014 geplant.

Derzeitiger Planungsstand zu den Umfeldmaßnahmen der Lutherstadt Wittenberg:

Bahnhofswestseite:	
Erweiterung der K+R-Anlage	Umbau/Erweiterung auf 50 Stellplätze, unter Berücksichtigung von Taxiständen. Der heutige Taxistand könnte zukünftig als Busvorfahrt fungieren. Abstimmungsgespräche zwischen dem Landkreis Wittenberg (LK) und den Busunternehmen stehen noch aus (verantwortlich ist LK).
Umbau Treppenaufgang	Die Klärung der Baulast/Finanzierung des Umbaus (DB oder Stadt) steht noch aus.
Fußwegeanbindung zur Bahnstraße	Der Eigentümer steht zu seiner Zusage einer Querung der betrieblichen Bahngleise zur Anbindung der Bahnhofswestseite. Eine Kostenbeteiligung wurde in Aussicht gestellt.
Verlängerung Radweg Str. Am Hauptbahnhof	Die Verlängerung ist als Lückenschluss zwischen Einfahrt Brüggemann und Bahnhofsbrücke geplant.
Umsetzung Membrandach / Anpassung Busbahnhof (ZOB)	<p>Eine Kostenübernahme wurde vom LK zugesagt. Die Grobkostenschätzung für die Umsetzung liegt bei ca. 500.000 €. Derzeit liegt noch kein Zuwendungsbescheid vom LK vor. Der Abbau des Membrandaches setzt den sofortigen Wiederaufbau voraus. Eine Zwischenlagerung wird von der Verwaltung aus finanziellen und technischen Gründen nicht befürwortet.</p> <p>Aufgrund des neuen Standorts des Daches und der Lage der Pylone verringern sich die Bushalteplätze, der Wartebereich muss angepasst werden. Der Reisebushalteplatz wird beibehalten, eine Nutzung für Linienbusse soll geprüft werden. Die Rückkopplung mit den Busunternehmen ist erforderlich (verantwortlich LK). Die Kostenübernahme durch den LK schließt jegliche Anpassungsmaßnahmen im Bereich des ZOB ein, dagegen nicht am alten Standort des Membrandaches.</p>
Anpassung Umfeld / Wegebeziehung (Alter Standort Membrandach)	Die Wegebeziehungen vom neuen EG zum ZOB, zur K+R-Anlage, zur B+R-Anlage, in das Quartier westlich der Bahnstraße sowie weiter nach Süden in Richtung Altstadt sind von großer Bedeutung und sollen dem auch gestalterisch Rechnung tragen. Der konkrete Anpassungsbedarf des Bahnhofsvorplatzes bzw. im unmittelbaren Umfeld des neuen EG ist abhängig von der genauen Platzierung und Höhe des Gebäudes.
Bahnhofsmitte:	
Erweiterung der P+R-Anlage	Rückbau des alten Verwaltungsgebäudes sowie des alten Stellwerks, Verschiebung der Wendeschleife nach Norden bis vor den neuen „Tunnel“ und Erweiterung der P+R-Anlage. Die Verlängerung des bestehenden Fußgängertunnels soll in diesem Bereich als überdachtes Trogbauwerk ausgebildet werden. Vorteil: Durch eine großzügige Überdachung kann im Bereich der Wendeschleife eine überdachte Vorfahrt / Vorplatz entstehen.
Umsetzung / Ergänzung überdachte B+R-Anlage	Eine großzügige Abdeckung des Fußgängertunnels bietet die Möglichkeit überdachte Fahrradstellplätze / E-Bike-Ladestation in unmittelbarer Nähe zum Treppenaufgang zu den Bahnsteigen anzuordnen.

Bahnhofsostseite:

Die Realisierung des Inselbahnsteigs durch die DB AG ist ab 2014/15 avisiert.

Die einvernehmliche Aufhebung der „Vereinbarung über die Herstellung einer neuen Kreuzung auf der Bahnhofsostseite - Eisenbahnstrecke Nr. 6207 Horka-Roßlau im km 201,924“ vom Dezember 2008 ist in Abstimmung mit der DB Netz AG erfolgt.

Die Umsetzung der weiteren Schnittstellenmaßnahmen an der Bahnhofsostseite (Vorplatz, P+R-Anlage, Grüngestaltung) war nicht Bestandteil des Antrags zur Schnittstellenförderung 2012.

Nächste Schritte:

- Die Verwaltung wird die Vorplanung zum Bahnhofsumfeld an der Westseite und zur Bahnhofsmitte beauftragen.
- Die Verwaltung wird nach Konkretisierung der Planung zum neuen Empfangsgebäude die Grundstücksverhandlungen mit der DB AG zu den Bereichen der Bahnhofswestseite und Bahnhofsmitte vornehmen.
- Die Verwaltung klärt mit dem Eisenbahnbundesamt das Erfordernis einer Freistellung von Bahnbetriebszwecken dienenden Flächen im Bereich des heutigen Empfangsgebäudes.
- Die Verwaltung wird den erforderlichen Grunderwerb der im Jahr 1999 veräußerten „Sixt-Fläche“ vornehmen bzw. das bestehende Vorkaufsrecht ausüben. Die Maßnahme wird in die Haushaltsplanung 2013 aufgenommen.
- Die Verwaltung wird nach Konkretisierung der Planung zum neuen Empfangsgebäude das weitere Vorgehen sowie die erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen zur Querung der Bahntrasse mit der Firma Brüggemann klären.
- Die Verwaltung klärt zeitnah die baurechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Handlungskonzepts Schnittstelle am Bahnhof Lutherstadt Wittenberg und leitet ggf. die notwendigen Verfahren zur Baurechtschaffung ein.

Eckhard Naumann